

# Bildungs- und Erfahrungsangebote für Umwelt-, Klimaschutz und Friedensfragen bei Vitopia im Herrenkrugpark Magdeburg



Lebensraum  
am Fluß ~   
 Kultopia e.V.  
Verein für  
Denkmalschutz,  
Kultur, Friedens-  
und Umweltbildung

## Inhalt

Bildungs- und Erfahrungsangebote für Umwelt-, Klimaschutz und Friedensfragen bei Vitopia im Herrenkrugpark Magdeburg.....	1
Inhalt.....	1
1) Einleitung.....	1
2) Bildungsangebote.....	2
2.1) Angebote im Bereich Klimaschutz.....	2
2.1a) Ressourcenschonend leben im Alltag .....	2
2.1b) Erneuerbare Energien .....	3
2.1c) Klimafreundliche Mobilität (mobiles Bildungsangebot).....	4
2.1d) Kohlenstoff-Kreislauf des Bodens – Trockentrenntoiletten – ökologische Kreisläufe.....	4
2.1e) Klimafreundliches Kochen - Veganer Kochkurs „Die Saisonale Küche“ .....	5
2.2) Angebote zur Umweltbildung .....	5
2.2a) Kräuterwanderung .....	5
2.2b) Vogelzugführung .....	5
2.3) Angebote zur Friedensbildung und - ethik.....	6
2.3a) Erd-Charta Bildungsangebote .....	6
2.4) Praktische Angebote zum Thema Nachhaltigkeit .....	6
2.4a) Repair Workshop Holz.....	6
2.4b) Flohmärkte im Herrenkrug.....	6
3) Presseartikel .....	7
5) Kooperationspartner:.....	10

## 1) Einleitung

Der Verein „Lebensraum am Fluß ~ Kultopia e.V.“ ist der gemeinnützige Verein für Bildungsangebote, Denkmalschutz und Kultur bei Vitopia im historischen Gärtnerhaus im Magdeburger Herrenkrugpark. In Kooperation mit der Genossenschaft Vitopia eG werden Bildungs- und Erfahrungsangebote für Klimaschutz, Umwelt- und Friedensbildung realisiert. Ziel ist dabei eine Reduktion der (Umwelt-) Belastung der Erde und eine Förderung eines friedlichen und zukunftsfähigen Zusammenlebens, durch die Weitergabe von dafür relevantem Wissen und Kompetenzen.

Der Ort von Vitopia im Herrenkrug, der von zahlreichen Menschen regelmäßig besucht wird, ist ein Lern- und Experimentierort. Hier werden Wissen und Kompetenzen vermittelt und im täglichen praktischen Einsatz weiterentwickelt. Durch die enge Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern aus dem Bildungsbereich, sowie aus Wissenschaft und Forschung - vgl. 3) Kooperationspartner - wird dieses praktische Wissen regelmäßig mit dem allgemeinen Wissensstand abgeglichen und aktualisiert. Unser Anspruch ist es für jedes Bildungsangebot passende Erfahrungsräume anzubieten. Diese werden im Folgenden gemeinsam mit den Bildungsangeboten vorgestellt.

## 2) Bildungsangebote

### 2.1) Angebote im Bereich Klimaschutz

#### 2.1a) Ressourcenschonend leben im Alltag

Die Mietergemeinschaft bei Vitopia realisiert in Kooperation mit dem Vermieter (Vitopia eG) ein möglichst ressourcenschonendes Leben im Alltag. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Mitglieder der Mietergemeinschaft bei Vitopia ist bei 1/3 des deutschen Durchschnitts. Was sind wichtige Reduktionsmöglichkeiten für Klimagase im Alltag und wie kann das praktisch umgesetzt werden?

Hierzu wurde der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Mietergemeinschaft genau berechnet und ein eigenes Faltblatt dazu entwickelt:

- [Flyer zum Klimaschutz - www.vitopia.de](http://www.vitopia.de)



Abbildung 1 - Wartung des Mini-Blockheizkraftwerks (BHKW)



Abbildung 2 - [Flyer zum Klimaschutz - www.vitopia.de](http://www.vitopia.de)

- Erfahrungsmöglichkeiten für die CO<sub>2</sub>-Reduktion im Alltag:  
**Bereich Konsumgüter:**  
Organisationsformen für die gemeinsame Nutzung von verschiedenen Alltagsgegenständen  
**Bereich Mobilität:**  
Probefahrsmöglichkeiten für Lastenräder und eine Elektroladesäule für Fahrräder und e-Autos  
**Bereich Wohnen:** Die energetische Sanierung der Häuser der alten Parkgärtnerei im Herrenkrug wurde mit umweltfreundlichen Baumaterialien ausgeführt und dient als Anschauungsobjekt für ökologisches Bauen.

- **Bereich Ernährung:** Vorstellung einer Möglichkeit zur gemeinsame Organisation und Lagerung der Gemüselieferungen vom regionalen Bio-Bauern. Bestellung von Gemüsebeeten und Ernte im eigenen Garten.

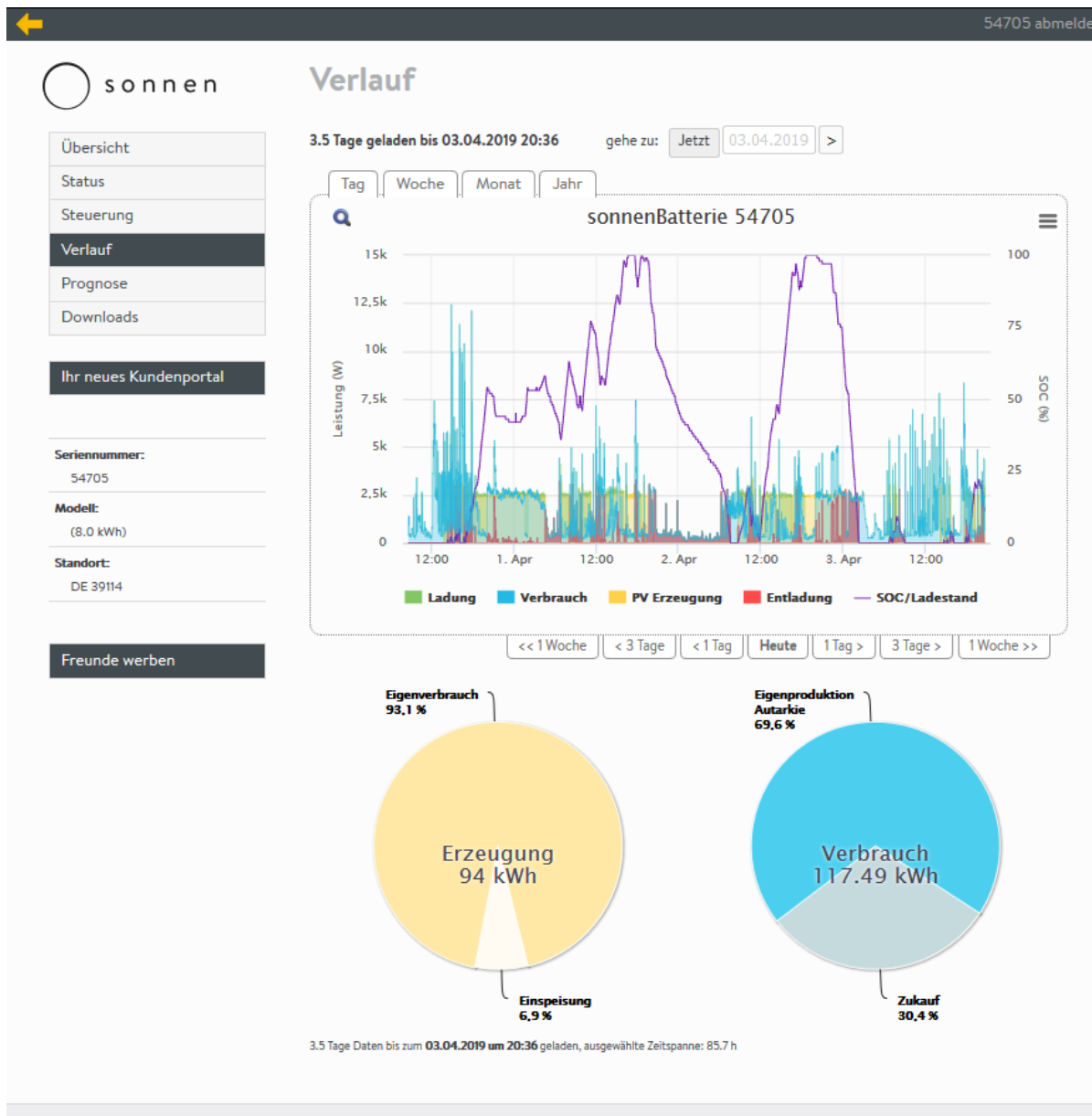


Abbildung 3 – Ernte im Gemeinschaftsgarten



## 2.1b) Erneuerbare Energien

Bei Vitopia wird nur regenerativer Strom aus dem Stromnetz bezogen und teilweise wird Strom selbst produziert mit einem Mini-Blockheizkraftwerk und einer Insel-Solaranlage. Mit einem Batteriespeicher wird der selbst produzierte Strom zwischengespeichert und damit die Energie vor Ort möglichst effizient genutzt wird.



**Abbildung 4 - Stromerzeugung und –verbrauch des Pufferbatteriespeichers bei Vitopia mit 8 kWh Kapazität**

Bei der Gaslieferung ist ein Erzeuger ausgewählt, der überschüssige Windenergie in Form von Wasserstoff und Methan mit ins Gasnetz eingespeist. Die TeilnehmerInnen finden heraus wieviel Energie an welcher Stelle benötigt wird. Gemeinsam wird geschaut wie die Energie möglichst umweltfreundlich erzeugt werden könnte.

- Erfahrungsmöglichkeiten: Erzeugung von Solarstrom mit Solar-Inselanlage, Blockheizkraftwerk, Information über regenerativ erzeugten Strom und über Möglichkeiten zum Stromsparen, die bei Vitopia umgesetzt sind.
- Kooperation: Die Bürgerenergiegenossenschaft Helionat eG stellt die Inselfsolaranlage bei Vitopia als Anschauungsobjekt dauerhaft zur Verfügung.



**Abbildung 5 - Solar Inseltankstelle bei Vitopia, eine Lademöglichkeit für e-Fahrräder**

### 2.1c) Klimafreundliche Mobilität (mobiles Bildungsangebot)

Beinahe ein Viertel des CO<sub>2</sub> in Deutschland wird im Bereich Verkehr verbraucht. Bei welcher Fortbewegungsart wird welche Menge an Energie bzw. CO<sub>2</sub> benötigt? Wie kann ich persönlich in meinem Alltag die notwendigen Wege mit wenig CO<sub>2</sub>-Verbrauch organisieren? vgl. **Presseartikel 1**

- Erfahrungsmöglichkeiten: Ein Lastenrad mit E-Antrieb und eins ohne stehen für Probefahrten im Rahmen von Bildungsveranstaltungen zur Verfügung, ein Elektroauto kann angeschaut werden. Die Ausleihe eines Lastenrads bis zu drei Tagen mit erweiterten Probefahrtmöglichkeiten außerhalb von Bildungsveranstaltungen ist in Planung.
- Kooperation: Die Bildungsangebote zu klimafreundlicher Mobilität werden mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt umgesetzt.



**Abbildung 6 – Apfelsaft-Lastenrad mit e-Antrieb**

### 2.1d) Kohlenstoff-Kreislauf des Bodens – Trockentrenntoiletten – ökologische Kreisläufe

Die Abnahme des Kohlenstoffgehalts der landwirtschaftlich genutzten Böden hat in den letzten Jahrzehnten zu einem bedeutenden Teil des CO<sub>2</sub>-Anstiegs in der Atmosphäre beigetragen. Viele landwirtschaftliche Böden sind durch einseitigen Monokultur- Anbau und Übernutzung ausgelaugt.



**Abbildung 7 – Trockentrenntoilette mit Möglichkeit zur Herstellung von Schwarzerde zur Unterstützung von kleinräumigen Nährstoffkreisläufen**

Durch eine einfache Trennung der menschlichen Ausscheidungen in feste und flüssige Bestandteile können wertvolle Nährstoffe sehr unkompliziert in einem einfachen Kreislauf geführt werden. Die Feststoffe (Fäces) werden mit Milchsäurebakterien vergoren, mit Pflanzkohle vermengt und anschließend in einem Kompostierungsprozess zu Humus/Schwarzerde verarbeitet. Die flüssigen Bestandteile werden getrennt gesammelt und mit

Milchsäurebakterien versetzt. Sie bieten wertvollen Stickstoffdünger und tragen zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit bei. **vgl. Presseartikel 4**

- Erfahrungsmöglichkeiten: Eine Trockentrenntoilette ohne Geruchsbelästigung kann mit einfachsten Mitteln umgesetzt werden. Ein Anschauungsobjekt kann Besichtigt werden und die Verfahren zur Herstellung von Pflanzkohle und von Schwarzerde.
- Kooperation: Fachbereich Recycling und Entsorgungsmanagement der Hochschule Magdeburg Stendal - Trockentrenntoilette bei Vitopia als Forschungs- und Anschauungsobjekt für kleinräumiges Nährstoffrecycling für die Praxisausbildung von Studierenden.

## 2.1e) Klimafreundliches Kochen - Veganer Kochkurs „Die Saisonale Küche“

**Praktisch - Lecker - Nachhaltig:** In einem veganen Kochkurs lernen werden vegane und saisonale Lebensmittel aus der Region vorgestellt und leckere Gerichte auf einfache Weise gemeinsam gekocht.

- Erfahrungsmöglichkeiten: Mahlzeiten ohne tierische Produkte werden gemeinsam hergestellt und selbst verkostet. Vegane Mahlzeiten und Kuchen, der ohne tierische Produkte hergestellt ist kann auch im Café Verde probiert werden.



Abbildung 8 -  
Buffet mit veganen Speisen

## 2.2) Angebote zur Umweltbildung

### 2.2a) Kräuterwanderung

Durch die Nutzung von einheimischen Kräutern und Pflanzen erfahren Menschen wieder mehr über die Kreisläufe der Natur. Einfache Salate und Tees können selbst hergestellt werden, Zusammen mit Sonnenblumenkernen und –öl können zum Beispiel schmackhafte Nudelsaucen/Pestos selbst produziert werden. Durch den Wegfall von Transportwegen und Verpackung wird CO<sub>2</sub> eingespart.

- Erfahrungsmöglichkeiten: Es gibt einen Kräutergarten bei Vitopia, der für die Veranstaltung genutzt wird ebenso wie die angrenzenden Wiesen.

### 2.2b) Vogelzugführung

Führungen zur Vogelzug an der Elbe werden zwei bis dreimal jährlich mit Dr. Ernst-Paul Dörfler angeboten.

Informationen zum Alltagsleben der Vögel werden bei diesem besonderen interaktiven Veranstaltungsformat miteinander geteilt und es gibt viel Raum für Rückfragen. Beim Beobachten der Gesangsaktivitäten der Vögel erfahren die Teilnehmer, was die Vögel bewegt, was sie fühlen und welchen Lebensstil sie pflegen, um hin und wieder das eigene Leben zu überdenken. vgl. **Presseartikel 5**



Abbildung 9 – Beginn einer Naturführung  
mit Dr. Ernst-Paul Dörfler

- Erfahrungsmöglichkeiten: Tiere und Pflanzen können bei Vitopia vor Ort und in der angrenzenden Elbaue unter fachkundiger Anleitung entdeckt werden. Dies ist eine besondere Möglichkeit zur Vertiefung des Naturbezugs der TeilnehmerInnen.



## 2.3) Angebote zur Friedensbildung und -ethik

### 2.3a) Erd-Charta Bildungsangebote

Die Erd-Charta ist ein Dokument, das in einem zivilgesellschaftlichen Prozess weltweit mit über Menschen aus über 34 Ländern erstellt wurde. Bildungsangebote zur Erd-Charta nehmen die verschiedenen notwendigen Schritte zum dauerhaften Schutz der Erde in den Fokus. Die Felder der Erd-Charta sind a) Umweltschutz, b) Respekt und Pflege der Gemeinschaft des Lebens, c) wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit und d) Frieden und Demokratie.

Bei Vitopia wird versucht diese verschiedenen Felder der Erd-Charta zu bestellen. vgl. **Presseartikel 3**

- Erfahrungsmöglichkeiten: a) Bildungsangebote zum ressourcenschonenden Leben im Alltag, b) Berichte aus dem gemeinschaftlichen Leben bei Vitopia, c) Fair gehandelte Produkte im Café Verde bei Vitopia, d) Vitopia als Ort für demokratische politische Bildung (vgl. Internetangebot der Landeszentrale für politische Bildung <https://www.du-bist-politik.de/projekt/vitopia/> )

## 2.4) Praktische Angebote zum Thema Nachhaltigkeit

### 2.4a) Repair Workshop Holz

Gegenstände aus Holz einfach selbst reparieren. Mit Holzleim, Schraubzwingen, Sägen und Schrauben können alte Gegenstände repariert werden und neue aus dem alten Holz entstehen.

Resthölzer oder alte Regalbretter, die sonst auf dem Sperrmüll gelandet wären, können kreativ aufgearbeitet werden. Alte Materialien weiter zu nutzen, macht nicht nur manche Neuanschaffung überflüssig, sondern schont durch nachhaltige Ressourcennutzung auch das Klima.

- Erfahrungsmöglichkeit: Beispiele von einfachen aber dauerhaften Reparaturen können vor Ort auf dem Gelände von Vitopia besichtigt werden.

### 2.4b) Flohmärkte im Herrenkrug

In den Sommermonaten finden regelmäßig Flohmärkte auf dem Gelände von Vitopia statt. Dadurch können Gegenstände einer weiteren Verwendung zugeführt werden und der Bedarf zum Kauf von neuen Sachen wird ein Stück weit reduziert. Dinge weiter nutzen statt wegwerfen und dabei noch in entspannter Atmosphäre nette Menschen treffen.

- Erfahrungsmöglichkeiten: Dinge werden in der Gemeinschaft bei Vitopia weiter genutzt. Die Flohmärkte regen die Besucher dazu sich selbst von Dingen zu trennen, möglicherweise beim nächsten Flohmarkt von Vitopia selbst mit anzubieten und im besten Falle dabei ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren.



Abbildung 10 - Flohmarkt bei Vitopia

### 3) Presseartikel

# Apfelsaft für Einstein-Schüler

Joris Spindler bringt Ware mit dem Lastenrad zum Einsteingymnasium

Neu-Olvenstedt (cb) • Frischen Saft aus Äpfeln von Streuobstwiesen in der Region hat gestern Joris Spindler von der Vitopia-Genossenschaft Schülern des Albert-Einstein-Gymnasiums überreicht und dort für einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen geworben. Er brachte den Saft mit dem Lastenrad, das die Schüler auch einmal ausprobieren durften. Der Saft wird nun an Eltern der Schüler verkauft. Die Schüler sind bereits für einen schonenden Umgang mit der Umwelt sensibilisiert. Der Saft stammt aus einem Streuobstwiesenprojekt an Schulen in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung.



Das Lastenrad einmal auszuprobieren, bereitete den Schülern sichtlich Freude.  
Foto: Christina Bendigs

Presseartikel 1 - Bendigs, Christina: Apfelsaft für Einstein-Schüler,  
in: Volksstimme Magdeburg 12.12.2018

## Öko-Filmabend im Herrenkrug

Herrenkrug (twu) • Im Café Verde ist am Freitagabend eine Filmvorführung zum Thema „Humus - Die vergessene Klima-Chance“ geplant. Anschließend soll es eine Podiumsdiskussion zum oben genannten Thema geben. Außerdem gibt es von Experten eine Menge Tipps und Tricks, wie man Landwirtschaft ökologischer gestalten kann. Die Filmveranstaltung soll um 19.30 Uhr beginnen. Das Café Verde befindet sich zwischen dem Herrenkrughotel und der Herrenkrugbrücke. Eintritt wird an diesem Abend nicht erhoben.

Presseartikel 2 - Wunderlich, Tom: Öko-Filmabend im Herrenkrug, in:  
Volksstimme Magdeburg 21.03.2019





Auf dem Kunst- und Trödelmarkt des Vitopia-Projektes in Magdeburg tauschen sich Erd-Charta-Aktive mit zwei Ordensschwestern aus Wush-Wush in Äthiopien über Friedensarbeit, Graswurzelbewegungen und die globale Erd-Charta-Initiative aus. Vorne v.r. Schwester Kidist, unten Maria Faber, Anastasia Gladziwa (Bischöfliches Ordinariat Magdeburg) oben Mitte Susanne Bürger (Vitopia), Maria Faber (unten) und Schwester Askalemariam Foto: Archiv

## Mit Gästen aus Äthiopien im Austausch über die Erd-Charta

Als Gäste ihres Handwerks- und Kunstmarktes konnte das Vitopia-Projekt in Magdeburg Ende September zwei Ordensschwestern aus Äthiopien begrüßen. Diese waren auf Einladung des päpstlichen Hilfswerkes missio e.V. eine Woche in Magdeburg und zeigten sich beeindruckt vom gut besuchten Markt, der entspannten Stimmung und der gezeigten Handwerkskunst. Vor allem bestaunten sie die Ideen des Upcyclings von Gebrauchsgegenständen. „Es ist zu spüren, dass ihr die Schätze unserer Erde bewahren wollt. Ihr bietet Freundschaft an, dass ist ein großer Schatz. Obwohl vieles bei uns in dem Ort Wush-Wush in der Äthiopischen Kaffa-region ganz anders ist als hier, so tun wir doch Ähnliches: Wir bieten Menschen unsere Gastfreundschaft an, wir sprechen miteinander und trinken gemeinsam nach einer alten Zeremonie den Kaffee

aus unserem Garten. Auch die globale Methode der Graswurzelarbeit teilen wir. So ist unser Weg zum Frieden.“

Joris Spindler von der Vitopia-Genossenschaft stellte den Gästen die Erd-Charta mit den vier Themenfeldern Gemeinschaft, Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Frieden vor. „Wenn die vier Felder der Erd-Charta gut bestellt sind, dann dient das dem langfristigen Schutz der Erde und der Menschen.“, so Spindler. Die Gäste aus Äthiopien freuten sich, dass es die Erd-Charta auch in der äthiopischen Landessprache Amharisch gibt. Sie nehmen einen Impuls aus einer Gemeinschaft in Magdeburg mit und sind vom weltweiten Erd-Charta-Netzwerk beeindruckt. Hieran wollen sie auch in ihrer Arbeit vor Ort in Äthiopien weiter anknüpfen.

Joris Spindler

**Presseartikel 3 - Spindler, Joris: Mit Gästen aus Äthiopien im Austausch über die Erd-Charta, in: Initiativ 154 04/2019 S.13**

# Magdeburgs ökologischstes „Örtchen“

Flüchtlinge bauen im Herrenkrug umweltfreundliche Toilette nach uraltem Prinzip

Im Herrenkrug beschäftigt sich eine Genossenschaft schon lange mit umweltfreundlichen Methoden zum Leben. Nun haben die Mitglieder die vermutlich umweltfreundlichste Toilette in der Landeshauptstadt fertiggestellt.

Von Tom Wunderlich

**Herrenkrug** • Wer seine „Pipipause“ verrichtet, der denkt sich meist im Nachgang „Bloß schnell weg mit dem Mist“. Doch in Magdeburg gibt es eine Initiative, die aus Urin im übertragenen Sinne Gold macht.

Bei Vitopia im Herrenkrug steht die Nachhaltigkeit an oberster Stelle. Alle Menschen, die hier arbeiten und leben, versuchen, die Umwelt so freundlich wie nur möglich zu behandeln. Dabei machen sie auch nicht vor dem Urin halt, der sonst eher in unserem Leben eine untergeordnete Rolle spielt. „Deswegen haben wir nun unser ganz besonderes Örtchen gebaut“, erklärt Klaus Jacobs. Der Rentner wirkt aktiv bei Vitopia mit, um etwas Gutes zu tun. Er freut sich vor allem, dass er jungen Geflüchteten auch noch was beibringen konnte, denn nicht alleine baute er das stille Örtchen auf, sondern mit der Hilfe von Alan, Abdul und Amr. Die drei Männer aus Syrien sind für den Verein Kultopia e.V.



Abdul Munaf Omar, Klaus Jacobs, Amr Tounsi, Fabian Nagel und Alan Hasan (v. l.) vor der ökologischen Toilette. Foto: Tom Wunderlich

im Einsatz. Dieser wird über das Programm Bundesfreiwilligendienst mit Fluchtbezug (BFDmF) gefördert. Ziel des Programms sei es, das Arbeitsleben in Deutschland kennenzulernen. „Außerdem können wir so aktiv beim Erlernen der Sprache helfen“, erklärt Fabian Nagel. Er ist Referent beim Landesjugendwerk der Awo, welche das Förderprogramm betreut. Weiteres Ziel sei natürlich auch das Knüpfen von Kontakten hier vor Ort.

## Geflüchtete bauen Toilette im Alleingang

Für Alan selbst ist diese außergewöhnliche Toilette etwas

seitsam. „So etwas kenne ich aus Syrien nicht“, sagt er und schmunzelt. „Wir benutzen da genauso normale Toiletten wie in Deutschland, aber ich kann mir gut vorstellen, dass die auch etwas für die Menschen in meinem Heimatland ist“, erklärt der junge Mann. Rund drei Monate haben er und seine Mitstreiter an der Trockentrenntoilette gearbeitet und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Der Meinung ist auch Klaus Jacobs: „Die Jungs haben hier gezeigt, was sie draufhaben. Manche von ihnen hatten vorher noch nicht einmal einen Hammer in der Hand.“ Die drei hätten super mitgearbeitet und auch viele

eigene Ideen eingebracht. Das Besondere an der Freilufttoilette ist zudem, dass es neben zwei normalen Kabinen auch eine behindertengerechte Toilette gibt. „Somit sind wir bei Außenveranstaltungen für unsere Besucher super ausgestattet“, erklärt der rüstige Rentner weiter. Doch was macht diese Trockentrenntoilette eigentlich zu etwas Besonderem?

## Stilles Örtchen produziert wertvolle Erde

„Ein normales Plumpsklo steht in fast jeder Gartensparte, aber wir verzichten darauf, dass alles miteinander vermischt wird. Außerdem stinkt es

nicht.“ Dafür habe man einfach in jeder Toilette einen Computerlüfter eingebaut. Während des „Geschäfts“ werden auch gleich die festen und flüssigen Bestandteile getrennt. Ein Prinzip, das bereits die Indios vor vielen tausend Jahren im Amazonasbecken angewendet haben sollen. „Der stickstoffreiche flüssige Bestandteil wird zur Beschleunigung des klassischen Komposthaufens verwendet.“ Die „festen“ Hinterlassenschaften werden mit einer speziellen Milchsäure vergoren. Anschließend wird selbst produzierte Biokohle hinzugefügt. „Am Ende haben wir eine besonders humusreiche Erde“, erklärt Jacobs weiter. Dabei spreche man von der sogenannten Terra Preta - der Schwarzerde. Sie gilt als eine der nährstoffreichsten Erden auf der Welt und kommt komplett ohne Dünger aus. Hintergrund sei, dass die Vorräte an Grundstoffen für Kunstdünger in 40 bis 60 Jahren fast komplett aufgebraucht sind. Deshalb brauche es Alternativen. Die Schwarzerde sei eine davon. Das Besondere an der Terra Preta: Sie lässt sich in jeder Region auf der Welt herstellen und die Ressourcen dafür sind so gut wie unerschöpflich. „Somit haben wir die vermutlich umweltfreundlichste Toilette in Magdeburg“, zeigt sich Klaus Jacobs begeistert. Ohne die Hilfe von Alan, Abdul und Amr wäre eine so schnelle Umsetzung aber nicht möglich gewesen.

## Blick in den Alltag der Singvögel

**Herrenkrug (rs)** • Am 31. März um 16 Uhr lädt der Verein „Lebensraum am Fluss - Kultopia e.V.“ bei Vitopia zu einem unterhaltsamen wie informativen Sonntagsspaziergang durch den Herrenkrugpark ein. Der Autor des Buches „Nestwärme - Was wir von Vögeln lernen können“ - Dr. Ernst Paul Dörfler führt in das Alltagsleben heimischer Vögel ein. Beim Beobachten der ersten Gesangsaktivitäten erfahren die Teilnehmer, was die Vögel bewegt, was sie fühlen und welchen Lebensstil sie pflegen, um hin und wieder das eigene Leben zu überdenken. Der Spaziergang dauert 1,5 Stunden. Treffpunkt ist der Verein Vitopia im Herrenkrug 2 direkt am Herrenkrugsteg. Die Teilnahme kostet 8 Euro regulär, 3 Euro ermäßigt, Kinder unter 10 Jahren sind frei.



Ernst Paul Dörfler  
Foto: P.-A. Hasslepen

**Presseartikel 4 - Wunderlich, Tom: Magdeburgs ökologischstes „Örtchen“, in: Volksstimme Magdeburg 20.03.2019**

**Presseartikel 5 - Schweingel, Rainer: Blick in den Alltag der Singvögel, in: Volksstimme Magdeburg 21.03.2019**



### ***5) Kooperationspartner:***

Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.  
Schönebecker Straße 82-84  
39104 Magdeburg

Erd-Charta Koordinationsstelle Deutschland  
bei der Ökumenischen Initiative Eine Welt  
Mittelstraße 4  
34474 Diemelstadt-Wethen

Fachbereich Recycling und Entsorgungsmanagement  
an der Hochschule Magdeburg Stendal  
Breitscheidstr. 2  
39114 Magdeburg

Helionat eG - Bürgerenergiegenossenschaft  
Werner-Heisenberg-Str. 3  
39106 Magdeburg

Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e. V.  
Breiter Weg 213  
39104 Magdeburg



Bildungsangebote sind möglich für interessierte Gruppen aus folgenden Bereichen:

- Fort- und Weiterbildung
  - Schule
- und
- Studium

Für interessierte Einzelpersonen ist eine Anmeldung zu einzelnen Veranstaltungen möglich. Informationen dazu sind auf der Internetseite von Vitopia ( [www.vitopia.de](http://www.vitopia.de) ) und auf dem öffentlich sichtbaren facebook account ( <https://www.facebook.com/Vitopia-Projekt-196856943808573/> ).

Kontakt:



herrenkrug 2  
39114 magdeburg  
0391.40829329  
[verein@vitopia.de](mailto:verein@vitopia.de)  
[www.vitopia.de/verein](http://www.vitopia.de/verein)  
Bankverbindung: Volksbank Magdeburg  
IBAN: DE 17 8109 3274 0004 0286 00  
BIC: GENODEF 1MD1